

Kleine Anfrage

des Abg. Ralf Nentwich GRÜNE

Versuchsflächen in Baden-Württemberg

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Ziele werden mit den Pilotversuchsflächen zur Entwicklung klimaresilienter Streuobstsysteme in Spiegelberg (Rems-Murr) und Nordheim (Heilbronn) verfolgt, wer ist Projektträger und wer begleitet den Versuch wissenschaftlich?
2. Wie ist der derzeitige Entwicklungsstand der Pilotversuchsflächen in Spiegelberg (Rems-Murr) und Nordheim (Heilbronn) unter Angabe der Anzahl, des Alters und des Gesundheitszustands der gepflanzten Bäume und Sträucher?
3. Welche bisherigen Erkenntnisse liegen bezüglich Klimaresilienz, Ertragsentwicklung und artenschutzfachlicher Wirkung im Rahmen der Pilotversuchsflächen in Spiegelberg (Rems-Murr) und Nordheim (Heilbronn) vor?
4. Wie werden die Forschungsergebnisse der Pilotversuchsflächen in Spiegelberg (Rems-Murr) und Nordheim (Heilbronn) dokumentiert und wie erfolgt der Wissenstransfer zu den Streuobstbesitzenden?
5. Wie viele Projektaufrufe, Informationsveranstaltungen, Workshops, Fortbildungsangebote oder Exkursionen zur Umsetzung der Streuobstkonzption 2030 wurden seit deren Einführung durchgeführt?

1.8.2025

Nentwich GRÜNE

Begründung

Die Streuobstwiesen in Baden-Württemberg sind ein bedeutendes Kulturlandschaftselement mit hoher ökologischer Bedeutung für Klima- und Artenschutz. Angesichts der zunehmenden klimatischen Herausforderungen gewinnen klimaresiliente Anbausysteme im Streuobstbereich immer mehr an Bedeutung. Die Landesregierung hat mit der Streuobstkonzption 2030 und den Pilotversuchsflächen in Spiegelberg und Nordheim wichtige Impulse gesetzt, um nachhaltige Bewirtschaftungsformen zu erforschen und zu fördern. Mit der Kleinen Anfrage soll Transparenz um den Stand der Pilotprojekte geschaffen werden, um ggf. notwendige politische Nachsteuerung zu ermöglichen.